

## Neues Konzept für Sozialarbeit

**NIEDERHELFFENSCHWIL.** Die beiden Gemeinden Zuzwil und Niederhelfenschwil sowie die Oberstufenschulgemeinde Sproochbrugg arbeiten im Bereich Schulsozialarbeit gemeindeübergreifend zusammen. Das bestehende Konzept wurde aufgrund der Erfahrungen aus den letzten vier Jahren gemeinsamer Schulsozialarbeit überarbeitet. Zuständig waren dafür die Schulpräsidenten. Die Räte der drei Gemeinden haben dem neuen Konzept zugestimmt und dieses rückwirkend per 1. Januar in Kraft gesetzt, wie den Gemeindefeitungen von Niederhelfenschwil zu entnehmen ist.

Raffael Spescha aus Tobel im Kanton Thurgau trat seine Stelle als Schulsozialarbeiter am 1. Februar 2016 an. Er ersetzt damit Rolf Honegger, der von 2011 bis anhin für die Schulgemeinden als Schulsozialarbeiter tätig war. Das Büro des Schulsozialarbeiters befindet sich neu im Lehrershaus in Zuckenriet. (red.)

## AGENDA

### HEUTE

#### ESCHLIKON

**Bibliothek,** 17.00–19.00,

Ifangstrasse 24

#### KIRCHBERG

**Gottesdienst im Seniorenheim,** Perlavita Rosenau, evang. Kirchengemeinde Kirchberg-Bazenheid, 16.00

#### LITTENHEID

**Bibliothek,** 15.30–17.30,

Clenia Littenheid, Café

#### MÜNCHWILEN

**Schul- und Gemeindebibliothek,** 18.00–20.00, Villa Sutter

**Die Frischen Fische,** 20.30,

Sound Industrie

#### SIRNACH

**Schul- und Gemeindebibliothek,** 15.00–18.00

**Maske in Blau,** 19.30, Gemeindezentrum Dreitanen

#### WIL

**Mütter- und Väterberatung,** 9.30–11.00, Hubstrasse 33

**Stadtbibliothek öffnet,** 14.00–18.00, Marktstrasse 88

**Ludothek öffnet,** 17.00–19.00,

Obere Mühle

**Hauptversammlung, Männer-**

**Jahrgangerverein 1931–1935,** 17.00, Aula Lindenhof

**Jan Rutishauser: Burn-out,** 20.00, Chällertheater im Baronenhaus

**Der Vorname,** 20.00, Tonhalle,

Tonhallestrasse 29

**Grossstadtplüster,** 21.30,

Kulturbahnhof Gare de Lion

#### ZUZWIL

**Mütter- und Väterberatung,** 15.00–16.30, kath. Pfarreiheim

#### MORGEN

#### BÜTTSCHWIL

**Polltapéro,** im Rest. Wies,

Podiumsdiskussion zur Initiative

über die Abschaffung der Heiratsstrafe, CVP Toggenburg, 9.30

#### KIRCHBERG

**Ludothek öffnet,** 9.30–11.30,

Harfenberg 2

**Bibliothek öffnet,** 10.00–11.30,

katholisches Pfarreiheim

#### MÜNCHWILEN

**Ludothek,** 9.30–11.00,

Zukunftsfabrik

**Schul- und Gemeindebibliothek,** 10.00–12.00, Villa Sutter

#### SIRNACH

**Schul- und Gemeindebibliothek,** 9.00–12.00

#### WIL

**Wochenmarkt,** (Hofplatz),

8.00–12.00, Altstadt

**Stadtbibliothek öffnet,** 8.30–13.00, Marktstrasse 88

**Ludothek öffnet,** 9.00–11.00,

Obere Mühle

**The View live feat. The Master-**

**plan,** 21.00, Gare de Lion



«Neuere»: Pensionär Jürg Schäfer und die Schüler der 1. Sek Bronschhofen haben beim Generationen-Jass sichtlich Spass.

Bild: Simon Dudle

# Senioren jassen mit Schülern

Spezielle Schulstunden in Bronschhofen: Der Thurgauer Kantonsrat Willy Weibel und weitere passionierte sowie pensionierte Jasser bringen den Oberstufenschülern den Schieber bei. Einige von ihnen verzichten freiwillig auf die Pause.

SIMON DUDLE

**BRONSCHHOFFEN.** Für einmal ist das Mathematik unter den Tisch verstaubt. Auf diesem liegen Jassteppich, 36 Karten, Tafel, Kreide und Schwamm. Jassen ist Trumpf. Dies im Rahmen des Generationen-Jasses, der im Jahr 2014 vom Migros-Kulturprozent lanciert worden war. «Die Bevölkerung wird immer älter. Darum wird das Miteinander der verschiedenen Generationen immer wichtiger», erklärt Projektleiterin Natalie Brägger die Beweggründe.

In den Bronschhofer Sekundar- und Realklassen von Dominic Rutz, Andrea Heuberger sowie Andrea Traber gibt es Zuwachs. Pensionierte Personen schicken sich an, mit den Jugendlichen das kleine Einmaliges des Schiebers zu erlernen. Die Lehrpersonen haben vorgängig die Vorarbeit geleistet und den Schülern die Karten und auch deren Werte beigebracht. «In meiner Klasse konnten fünf Kinder bereits vorher Schieber», sagt Andrea Traber.

### Jassen als Lebensqualität

Auch der abtretende Thurgauer CVP-Kantonsrat Willy Weibel aus Balzerswil verhilft den

Kindern auf die Sprünge. Der pensionierte Lehrer ist ein gestrenger Schiedsrichter und achtet auf das korrekte didaktische Vorgehen. In den Proberunden wird mit offenen Karten gespielt, um bei allen einen möglichst

hohen Lerneffekt zu erlangen. «Beim Jassen sind nur drei Dinge wichtig: anziehen, werfen und entscheiden, ob man in erster Hand Trumpf macht oder nicht», sagt Weibel. In den 44 Jahren als Lehrer hat er immer

mal wieder zum beliebten Schweizer Kartenspiel gegriffen und mit den Schülern gejasst. Noch heute findet man Weibel und da am Jasstisch und bei Turnieren. Er sagt: «Jassen ist für mich Lebensqualität und ein Eintauchen in die Gegenwart. Danach muss man die Alltagsprobleme zuerst wieder suchen.»

zer Kultur, die damit weitergegeben werden kann.» Auch wenn gestern in der Oberstufe Bronschhofen letztmals mit den Senioren gejasst wurde, wird das Projekt in den drei Klassen nachhallen. Nämlich übernächste Woche, wenn die 67 Schüler in Engelberg im Skilager sind und es einen Jassabend geben wird.

## Wörtlich Wer gut jassen kann, kann viele Probleme des Alltags lösen



**Seya Weber**  
Bronschhofer Sekundarschüler,  
Sieger beim Generationen-Jass

Dass ich das Jassturnier in der Klasse gewonnen habe, lag wahrscheinlich an den guten Karten. Zweimal haben wir einen Match gemacht. Für mich war das Spiel nicht neu. Schon zuvor hatte ich mit meiner Familie manchmal gejasst, ich werde das künftig immer mal wieder tun.



**Willy Weibel**  
Pensionierter Lehrer,  
Thurgauer CVP-Kantonsrat

Jassen müsste im Lehrplan 21 Platz haben. Neben mathematischen Fähigkeiten braucht es Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und man muss hellwach sein. Die Jungen können dabei nicht wegzappen wie sonst bei so vielen Sachen. Wer gut jassen kann, kann viele Probleme des Alltags lösen.

### Im Skilager geht es weiter

Der Kantonsrat begrüsst das generationenübergreifende Projekt und nimmt seinen Auftrag ernst. Auch die Schüler sind mit Passion dabei. Manch einer verzichtet gar auf die Pause zwischen den Lektionen, um noch ein Spiel fertig zu machen. «Das ist sehr bemerkenswert», sagt Lehrerin Andrea Traber.

Gespielt wird der Schieber. «Obeebe» und «Neueue» gehören dazu. Für mehr reicht die Zeit nicht. Am Ende wird – wie es sich gehört – ein Jasskönig erkoren. In Trabers Klasse bringen es alle, ob nun mit Vorkenntnissen bestückt oder nicht, auf ein passables Niveau, wobei die Qualitätsunterschiede doch beträchtlich sind. Für Andrea Traber passt Jassen gut in den Unterricht. «Das Spiel erfordert viele Fähigkeiten, auch im sozialen Bereich. Zudem ist es ein Teil der Schwei-

### Bald in Bazenheid

Nicht nur in Bronschhofen gibt es den Generationen-Jass. In Münchwilen, Sirnach und zwei Wiler Schulen war er bereits in

## «Das Spiel erfordert viele Fähigkeiten, auch im sozialen Bereich.»

**Andrea Traber**  
Sekundarlehrerin Bronschhofen

den Jahren 2014 und 2015 zu Gast. Eine Kleinklasse der Wiler Primarschule Matt mit vielen Schülern mit Migrationshintergrund nahm gar an einem Generationen-Jassturnier in St. Gallen teil. Ende des Monats Februar wird dann auch an der Primarschule Bazenheid gejasst.

## Mit dem Veloboot um die halbe Welt

**WIL.** Nach 40 000 Kilometern mit dem Fahrrad durch Osteuropa, Afrika und Südamerika hatte der Schweizer Hervé Neukomm in Ecuador eine verrückte Idee. Er baute sein Velo als Antrieb in ein Holzboot mit Schilfdäch. Sein Boot taufte Hervé «Pura Vida» – das einfache, wahre Leben –, und so startete er sein bisher grösstes Abenteuer: 20 Monate pedalt er auf 26 Flüssen, 7500 Kilometer von den Anden zum Atlantik. Hervé Neukomm ist 2004 mit

dem Velo in die Welt aufgebrochen und im vergangenen Dezember erstmals nach elf Jahren wieder in die Schweiz zurückgekehrt. In einem Vortrag am nächsten Sonntag um 17 Uhr im Stadtsaal Wil berichtet Neukomm live von seinen Abenteuern und seiner Motivation, das Naturparadies Amazonien hautnah zu erleben. (pd)

Infos und Vorverkauf:  
www.explora.ch

Anzeige

Gemeinsam mit Ihnen verwirklicht!

Unsere Leistung

Das erreichte die CVP Wil-Untertoggenburg:

- Erhalt der Spitäler Wil und Flawil dank geschlossenem Einsatz der CVP.
- Rasche Umsetzung der Leistungssteigerungen auf dem Bahnkorridor Wil-St.Gallen.
- Attraktivitätssteigerung der Region als Wohn- und Arbeitsort.

Wir liefern. Wir fordern.

Beni Würth und Bruno Damann  
«Ein starkes Doppel in die Region». [cvp-wil-untertoggenburg.ch](http://cvp-wil-untertoggenburg.ch)